

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1.20 Mk., in den Verkaufsstellen 1 Mk., beim Postbezug 1.25 Mk., mit Kanbfreier-Briefgeld 1.65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5 gefaltene Cornussole über deren Raum 20 Pfg., für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inzeratentheils 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inzerate entgegen. Betragen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 99. Sonntag, den 29. April 1900. 140. Jahrgang.

Aus Afrika.

* Merseburg, 28. April.

Die wichtigste heute vorliegende Nachricht ist die über das Nichtgelingen des Abfangens der Buren durch Lord Roberts' Truppen. Die Buren befinden sich in vollem Rückzuge nach Norden, Roberts' folgt ihnen. Die Engländer dürfen von großem Glücke nachsagen, daß sie ihre Bahnverbindung nach Bloemfontein nimmermehr gesichert haben — bis auf Weiteres. Die Buren sind in der Art ihrer Kriegsführung völlig unberechenbar, und deshalb läßt sich auch über die nächste Zukunft nichts annähernd Wahrscheinliches voraus sagen, man darf aber das Eine nicht aus dem Auge lassen, daß Roberts, aller pessimistischen Prophezeiungen zum Trotz, es doch verstanden hat, den größten Theil des Orange-Freistaates in seine Gewalt zu bringen. Wir möchten es den Buren von Herzen wünschen, daß ihre Lage sich besserte und daß sie den Feind aus dem Lande trieben, aber damit hat es sich nicht verhalten werden, daß die Buren es geschickt anfangen wissen, den Engländern schwere Verluste zuzubringen, aber solche momentanen Erfolge sind nicht ausschlaggebend, nur wenn dieselben sofort ausgenützt würden, könnte von wirklichem Vorteil die Rede sein, bisher haben die Buren aber jeden Erfolg unangenehm gelassen und die letzten Wochen haben gezeigt, daß die Buren diesen ihrer schweren Fehler noch keineswegs abgelegt haben. Es ist deshalb sehr schwer zu sagen, wie sich der weitere Verlauf des Krieges gestalten wird. Wir verzeichnen für heute folgende Meldungen:

* London, 27. April. Nach weiteren Telegrammen aus Pretoria wurden bei der Explosion von Bechie's Arsenal in Johannesburg dreizehn Menschen getödtet und siebzig verletzt. Die Untersuchung seitens der Regierung ergab, daß es sich um ein geplantes Attentat handelt. Man schreibt es englischer Aufstiftung zu. Die Explosion fand in einem von dem Personal getrennt liegenden Hause statt und muß 800 Pfund Nitroglycerin erfordert haben, während in der Fabrik nur 200 Pfund vorhanden waren. Der Staatssekretär des Inneren, Croker, setzt die Untersuchung fort. Die Fabrik wird in 14 Tagen wieder in Betrieb sein; die Maschinen sind wenig beschädigt. Nach einem Lourenco Marques-Telegramm der Daily Mail wurde die Explosion mit Hilfe eines von dem gegenüberliegenden Hause nach der Fabrik getragenen Tunnels bewirkt. Die Opfer sind meist Italiener. Man erwartet, daß das Ereignis die Ausweisung von Engländern beschleunigen werde, und fürchtet Repressalien an den Goldminen.

* London, 27. April. Nach den letzten Nachrichten ist der Versuch des Marschalls Roberts, den Buren Abteilungen ihren Rückzug nach Norden abzu schneiden, mißglückt. Die Generale Hamilton, Midley und Smiththorpe, die die Buren durch ihr Borgehen längs der Straße ostwärts nach Taba-nehu abzu schneiden sollten, machen zu langsamem Fortschritte.

* Köln, 27. April. Wie der „Kölnischen Zeitung“ aus London gemeldet wird, sieht man mit größter Spannung dem Ergebnisse des Versuches entgegen, den von Wepener abzulebenden Buren den Weg zu verlegen, der nach den vorliegenden päpstlichen Berichten namentlich von dem englischen linken Flügel mit Anspannung aller Kräfte betrieben wird.

Die auf Tlabandju vorrückende Infanterie legte am ersten Tage 36, am zweiten 22 Kilometer zurück. Aus dem lebhaften Ausdruck der Anerkennung in der gestrigen Meldung Roberts' schließt man auf einen befriedigenden Verlauf der Dinge.

Verständigung über die Flottenvorlage?

In der Budgetkommission des Reichstages ist gestern, Freitag, mit großer Mehrheit ein von der Centrumpartei eingebrachter Gesetzentwurf bis auf einen noch nicht durchberathenen Paragraphen angenommen worden, der von der Regierungsvorlage in wesentlichen Punkten abweicht, aber nach den Erklärungen des Staats-Sekretärs Tirpitz Aussicht zu haben scheint, vom Bundesrathe unter dem Vorbehalt späterer Erweiterungen acceptirt zu werden. Vom Abg. Müller-Fulda war nämlich folgender Gesetzentwurf eines Flottengesetzes eingebracht, der von den übrigen sieben Centrumsmitgliedern, die der Kommission angehören, unterstützt ist:

1. Schiffsbestand: Es soll bestehen
1. die Schlachtkräfte: aus zwei Flottenschiffen, vier Geschwadern zu je acht Linien- und vier Kreuzern und 24 kleinen Kreuzern als Ausflugschiffen.
2. die Auslandsflotte: aus drei Kreuzern und zehn kleinen Kreuzern.
3. die Materialreserven: aus vier Linien- und vier Kreuzern.

Auf diesen Sollbestand kommen die am 1. April 1900 vorhandenen und bewilligten Schiffe in Anrechnung.

§ 2. Ersatzbauten: Ausgenommen bei Schiffverlusten sollen ersetzt werden: Linien- und Kreuzerschiffe nach 25 Jahren, Kreuzer nach 20 Jahren. Die Fristen laufen vom Jahre der Bewilligung der ersten Rate des zu ersetzenden Schiffes bis zur Bewilligung der ersten Rate des Ersatzschiffes. Für den Zeitraum von 1901 bis 1917 werden die Ersatzbauten nach der Maßgabe der Anlage B geregelt.

§ 3. Indiensthaltungen: Bezüglich der Indiensthaltungen der Schlachtkräfte gelten folgende Grundsätze: 1. Das 1. und 2. Geschwader bilden die aktive Schlachtkräfte, das 3. und 4. Geschwader die Reserve-Schlachtkräfte. 2. Von der aktiven Schlachtkräfte sollen sämtliche, von der Reserve-Schlachtkräfte die Hälfte der Linien- und Kreuzer dauernd in Dienst gehalten werden. 3. Zu Manövern sollen einzelne außer Dienst befindliche Schiffe der Reserve-Schlachtkräfte vorübergehend in Dienst gestellt werden.

§ 4. Personalbestand: An Deckoffizieren, Unteroffizieren und Gemeinen der Matrosen- und Werftabteilungen, sowie an Torpedo-Abteilungen sollen vorhanden sein: 1. volle Besatzungen für die zur aktiven Schlachtkräfte gehörigen Schiffe, für die Hälfte der Torpedoboote, die Schulschiffe und die Spezialschiffe. 2. Besatzungsstärke (Maschinenpersonal $\frac{1}{2}$, übriges Personal $\frac{1}{3}$, der vollen Besatzungen) für die zur Reserve-Schlachtkräfte gehörigen Schiffe, sowie für die zweite Hälfte der Torpedoboote. 3. 1 $\frac{1}{2}$ -fache Besatzungen für die im Auslande befindlichen Schiffe. 4. der erforderliche Landbedarf. 5. ein Zuschlag von fünf Prozent zum Gesamtbedarf.

§ 5. Bereitstellung der Mittel: Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel unterliegt der jährlichen Festsetzung durch den Reichshaushalts-Etat.

§ 6. Beschaffung der Mittel: Soweit die

Summe der fortdauernden und einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung in einem Etatsjahr den Betrag von 117 525 494 Mk. übersteigt und die eigenen Einnahmen, welche dem Reich auf Grund der am 1. April 1900 geltenden Besetze zufließen, zur Deckung des Mehrbedarfs nicht ausreichen, wird der Mehrbedarf gedeckt: 1. Durch Erhöhung der Stempelabgaben auf Wertpapiere und Lotterie-Loose, sowie durch Einführung einer Stempelabgabe auf Krüge, Schiffskonossemente und Seefahrten, 2. durch Einführung einer Abgabe auf Schaumwein, sowie durch Erhöhung der Zölle auf ausländische Schaumweine, Aigunere, Cigaren und Cigaretten, 3. soweit die unter 1 und 2 bezeichneten Abgaben und Zölle nicht genügen durch Einführung einer ergänzenden, den Massenverbrauch nicht behaftenden Reichsteuer, deren Höhe für die einzelne Finanzperiode nach Bedarf festgelegt wird.

§ 7. Schlußbestimmung. Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit den im § 6 erwähnten, noch in dieser Gesetzgebungsperiode zu erlassenden Steuer- und Zollgesetzen in Kraft. Das Gesetz über die Deutsche Flotte vom 10. April 1898 wird aufgehoben.

Staatssekretär Tirpitz gab die Erklärung ab, daß er heute namens der verbündeten Regierungen zu dem Antrage noch keine bestimmte Stellung nehmen könne. Die Frage sei in der gestrigen Sitzung des Bundesraths gestreift worden und sei die einstimmige Ansicht dahin gegangen, daß ein Verzicht auf den Bau der Auslandskreuzer bis 1916 ganz ausgeschlossen sei. Dagegen liege die Möglichkeit einer Erwägung vor, daß die Entscheidung über den Bau so lange hinausgeschoben werde, bis die Regierung den Bau der kleinen Kreuzer für möglich halte.

Es folgte die Debatte, die keine wesentlichen neuen Gesichtspunkte zu Tage förderte. Bei der Abstimmung wird zunächst § 1 der Regierungsvorlage gegen die 8 Stimmen der Konservativen, Nationalliberalen und des Abg. Frese (frei. Vag.) abgelehnt.

§ 1 des Centrumsantrages wird sodann gegen diese 8 Stimmen angenommen, ebenso die §§ 2, 3, 4 und 5 des Centrumsantrages.

Es folgte die Beratung des § 3 (Beschaffung der Mittel). Abg. Müller-Fulda (Str.): Der Mehrbedarf infolge der Flottenvorlage sei noch nicht ganz festgestellt. Eine Ergänzungssteuer sei event. ins Auge zu fassen. Er halte Vorschläge des Reichsfinanzamts für erwünscht. Staatssekretär Tirpitz: Die Thielmann: Er könne den Mehrbedarf selbstverständlich nicht auf Heller und Pfennig berechnen. Im allgemeinen stelle sich die Sache so: 1. Die Steuer auf Wertpapiere, Lotterieloose, Konossemente und Schiffsfahrtarten (ohne Krüge) sei soweit vorbereitet, daß sie zugleich mit der Flottenvorlage in Kraft treten könne; sie werde etwa 40 Millionen mehr ergeben. 2. Schaumweinsteuer, Sacharinsteuern, erhöhte Zölle auf Champagner bieten noch bedeutende technische Schwierigkeiten. Eine Vorlage könnte frühestens bis zum Herbst fertig gestellt werden. Die Genehmigung der verbündeten Regierungen sei aber festgestellt. 3. Die vorgeschlagenen Zollerhöhungen für ausländische Aigunere, Importcigaretten und Cigaretten würden kaum nebenswerthe Mehreinnahmen ergeben. 4. Ueber die Ergänzungssteuer könne er sich heute noch nicht mit Bestimmtheit aussprechen.

Nach weiterer Diskussion wurde die Debatte auf Dienstag, 1. Mai, vertagt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. April. (Hofnachrichten.) Aus Donauisungen wird unterm heutigen gemeldet: Se. Maj. der Kaiser ist in Begleitung des Prinzen Max von Baden heute Nachmittag hier eingetroffen und von dem Fürsten von Fürstenberg und den Spitzen der Behörden am Bahnhofe empfangen worden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In der ausländischen Presse wird der Versuch gemacht, die Anwesenheit des Reichsanzwälters in Paris mit einer angeblich beabsichtigten Reise des deutschen Kaisers zum Besuche der Pariser Weltausstellung in Verbindung zu bringen. Wir stellen fest, daß es sich hierbei lediglich um eine missige Erfindung handelt.

— Die „Berliner Korrespondenz“ meldet die Genehmigung des Anschlusses der deutschen evangelischen Gemeinden Roms an die Evangelische Landeskirche der älteren Provinzen der preussischen Monarchie.

* Bra, 26. April. Der sozialdemokratische Vugbruder Eckstein, der vor einigen Tagen einen Selbstmordversuch unternahm, hat einen größeren Posten Gewerkschaftsgelder unterschlagen und ist vermutlich nach Oesterreich geflohen.

* Gaudenz, 27. April. Der „Gesellige“ meldet: Der Minister des Innern hat 20000 Mk. auf die Ermittlung des Mörders des Gymnasialen Winter in Ronzig ausgesetzt. Die von der bisher ausgelegten Summe noch übrige 6000 Mk. sind für die Auffindung der Kleider Winter's und sonstiger Spuren bestimmt.

Locales.

* Merseburg, 28. April.

* Personalnotiz. Der Postassistent Herr Zippel ist von Kroska (Nax) nach hier verlegt worden.

* Kunstausstellung. Für die hiesige Kunstausstellung sind folgende neue Gemälde eingetroffen: „Sillleben“ von Hedwig Gernar, „Aimie“ von Otto Fröhlich, „Junglieb“ und „Kühe im Wasser“ von W. Stahlschmidt, Landschaften von Professor Hagen und H. Holzschuh. Die des Letzteren zeigt ein Motiv bei den drei Gleichen. Die auf der Ostseite des Schlosspavillons liegenden Räume sind nun ebenfalls für die Zwecke der Ausstellung zugezogen, und es ist zunächst der eine für die Sonderausstellung des Münchener Malers Paul Tiroff in Benutzung genommen. Das ausgefallene große Wandbild ist für eine Villa in Thüringen bestimmt, in deren Nähe vorgeschichtliche Funde gemacht wurden. Der bekannte Kunstschriftsteller Fr. von Echini äußert sich über dieses, gelegentlich dessen Ausstellung in Münchener Kunstvereine, in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ folgendermaßen: „Paul Tiroff's Germanienkampf, ein Wandbild für eine Villa in Thüringen, dessen Motiv dadurch gegeben war, daß in der Nähe des Aufstellungsortes prähistorische Funde gemacht wurden, läßt in seinem Autor ein hoffnungsreiches, junges Talent erkennen. Das Bild ist breit und kräftig gemalt und erfreut durch die tadellose Sicherheit, mit welcher der Künstler an diesen Vorwurf herangegangen, bei welchem die Gefahr, akademisch trivial zu werden, so unendlich nahe lag.“ Von Demselben sind ferner zwei Portraits, mehrere Landschaften, Zeichnungen und Radierungen ausgestellt. Hinsichtlich der Dauer dieser Paul Tiroff'schen Sonderausstellung machen

wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diese sich nur auf 14 Tage erstrecken wird.

*** Provinzialbeiträge.** Während der letzten Tagung des Provinzial-Landtags wurde auch über die Wegkosten verhandelt, welche voraussichtlich die Provinz künftig aufzubringen haben werde im Interesse der Zwangs-erziehung vernachlässigter Kinder.

*** Auf Erdmann's Sportplatz** findet am Sonntag in 8 Tagen, den 6. Mai, ein Frühjahrs-Radwettkampf statt, auf das wir schon jetzt hinweisen. Mäheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

*** Vom Sommerplan.**

Am nächsten Dienstag tritt der neue Sommerplan in Kraft, von dem wir, soweit Merseburg in Betracht kommt, schon in der vorliegenden Nummer das Notwendigste mittheilen.

Provinz und Umgegend.

*** Lützen, 27. April.** Im Anschluß an das auf den 17. Juni d. J. festgesetzte Bezirksfest des Lütziger Schlachtfeldkriegerverbandes, das in Lützen zur Feier der Jahrhundertwend...

*** Hoffnungen mit dem Berner.**

Nach der Hoffordnung hat die Bestellung der Einspruchsbedenden, der Postanweisungen, der telegraphischen Postanweisungen und der Absieferungsscheine zu Wertbriefen, ferner der Begleitadressen zu eingeschriebenen und zu Wertpaketen stets an den Empfänger selbst stattzufinden, wenn die Sendungen vom Absender mit dem Berner „Eigenschaft“ versehen sind.

*** Offene Stellen für Militärärzte**

in der Bezirk des IV. Armeekorps. Gesucht werden: in Leipzig beim Magistrat ein Polizeiarzt sofort (900 M), steigend bis 1350 M, 100 M Kleidergeld und freie Dienstwohnung...

*** Postales.**

Nach einer neueren Bestimmung des Reichspostamts sollen fortan in der Regel Verwendungen bis zu 6000 M. (bisher 3000 M.) den Empfängern zugestellt werden.

ausnabmsweise kann, wenn besondere Umstände es nötig erscheinen lassen, für einzelne Orte oder Befestigungen die frühere Wertgrenze (3000 M.) beibehalten werden.

am Sonntag in 8 Tagen, den 6. Mai, ein Frühjahrs-Radwettkampf statt, auf das wir schon jetzt hinweisen.

Am nächsten Dienstag tritt der neue Sommerplan in Kraft, von dem wir, soweit Merseburg in Betracht kommt, schon in der vorliegenden Nummer das Notwendigste mittheilen.

Provinz und Umgegend.

Im Anschluß an das auf den 17. Juni d. J. festgesetzte Bezirksfest des Lütziger Schlachtfeldkriegerverbandes, das in Lützen zur Feier der Jahrhundertwend durch Veranstaltung eines historischen Festzuges besonders festlich begangen werden soll, werden vom 19. Juni ab die Aufstellungen des Werner'schen Kriegesfestspiels in dem großen, durch Neubau der Bühne bedeutend erweiterten Saale des Schauspielhauses zum „Hofen Löwen“ hier in Scene gehen.

Im Anschluß an die Aufstellungen des Werner'schen Kriegesfestspiels ist nicht zu vernachlässigen mit minderwertigen Nachahmungen unter ähnlich klingenden Namen, wie solche wohl hier und da zur größten Enttäuschung des Publikums zur Aufführung gelangt sind.

*** Vom Broden.**

Der regelmäßige Betrieb auf der Brodenbahn wird am 1. Mai wieder aufgenommen. Demnach können die Hegen nicht mit hinauffahren, sie müssen vielmehr, alten Brauche gemäß, in der Walpurgisnacht hinauffahren.

*** Bitterfeld, 27. April.**

Der 46 Jahre alte Arbeiter Karl Naumann hatte das Unglück, in der Dunkelheit von Wege abzukommen und in den sehr schlammigen Teichgraben am Streitwall zu fallen.

*** Halle a. S., 26. April.**

Der Wehlbürenverein zu Halle a. S. hielt seine Generalversammlung ab. Nach dem erhaltener Jahresbericht für 1899/00 betrug der Bestand mehr als 11 Vorkäufer.

*** Bismarck, 29. April.**

Die Wehlbüren-Verein zu Halle a. S. hielt seine Generalversammlung ab. Nach dem erhaltener Jahresbericht für 1899/00 betrug der Bestand mehr als 11 Vorkäufer.

im Falle der Liquidation der Gesellschaft — vor Befriedigung der Stammpfand — der volle Nennwert der Vorzugsaktien aus der Liquidationsmasse zu. Der Mindestbetrag, zu welchem die Vorzugsaktien ausgegeben werden, ist der Betrag von 1000 M. für jede Aktie zu 1000 M.

*** Drossig, 26. April.** Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des ehemaligen Maurermeisters Albert Merkel und seiner Ehefrau in Gassel. Drei Gendarmen waren hierzu kommandirt, die die Eheleute Merkel nach Zeil per Wagen dem königlichen Amtsgericht datselbst zur Vernehmung vorführten.

*** Schötenitz, 27. April.**

Im Mundel'schen Gasthof in Wehlitz sind am Mittwoch bei hellem, lichtem Tage die Lampen der Kegelbahn reparirt worden, das Petroleum verpumpt, Glocken und Cylinder alle hinter der Kugellausbahn reparirt worden.

*** Vom Broden, 28. April.**

Der regelmäßige Betrieb auf der Brodenbahn wird am 1. Mai wieder aufgenommen. Demnach können die Hegen nicht mit hinauffahren, sie müssen vielmehr, alten Brauche gemäß, in der Walpurgisnacht hinauffahren.

*** Bitterfeld, 27. April.**

Der 46 Jahre alte Arbeiter Karl Naumann hatte das Unglück, in der Dunkelheit von Wege abzukommen und in den sehr schlammigen Teichgraben am Streitwall zu fallen.

*** Halle a. S., 26. April.**

Der Wehlbürenverein zu Halle a. S. hielt seine Generalversammlung ab. Nach dem erhaltener Jahresbericht für 1899/00 betrug der Bestand mehr als 11 Vorkäufer.

*** Bismarck, 29. April.**

Die Wehlbüren-Verein zu Halle a. S. hielt seine Generalversammlung ab. Nach dem erhaltener Jahresbericht für 1899/00 betrug der Bestand mehr als 11 Vorkäufer.

*** Bismarck, 29. April.**

Die Wehlbüren-Verein zu Halle a. S. hielt seine Generalversammlung ab. Nach dem erhaltener Jahresbericht für 1899/00 betrug der Bestand mehr als 11 Vorkäufer.

Vermisches.

*** Kassel, 27. April.** Ein schauerlicher Mordanschlag ist in der Thorenstraße im Ländchen dicht bei Harleshausen verübt worden. Fürstlich gegerichtet wurde die blutüberströmte Leiche eines gut gelebten, etwa zwanzigjährigen, unbekanntem Fräulein mit eingeschlagenen Schädel und durchschrittenem Baue aufgefunden.

*** London, 27. April.**

Aus Ottawa in Kanada wird telegraphirt: Gestern brach in der Vorstadt Hull ein Feuer aus, welches, angefaßt vom Sturm, bereits ganz Hull und einen Teil des Westens von Ottawa zerstört hat und noch halb Ottawa einzunehmen droht.

daß trische Brandleger das Unglück angerichtet haben, um ihren Haß gegen die Engländer und ihre Sympathien mit den Büren auf diese schreckliche Art zu dokumentieren.

Kleines Feuilletton.

*** Einem Strauß von Stüblihen,** gesammelt aus den Manuskripten einiger Bericht-erläuter, bietet das „Neue Wiener Tagel.“ dar. Am unfreiwillig-gelungensten erschienen die nachfolgenden Sätze: Im höchsten Grade befrist, wurde die Bleichbische nebst dem Stück Pfandfel und der Hündinchen mit der Annahme, daß dies eine Bombe sei, dem Bezirksgerichte übergeben.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Verchiedene Methoden.

Das ist ein inhaltreiches Wort — und wird es bleiben immerfort, — es war und ist und bleibt in Mode — und nennt sich etwas fremd „Methode“. — Methode folgt der Bildung Spur, — sie ist die Tochter der Kultur. — „Schlecht ständ“ es um des Fortschritts Gaben, — war die Methode nicht zu haben! — Fast Jedermann und jeder Stand — hat schon Methoden angewandt, — und ging man zu den Antipoden, — so fände man auch dort Methoden. — Der Mensch, ob noch so einfach, ist — ein ausgeprägter Methodist, — er wird von tüchtigen Pädagogen — schon nach Methoden groß gezogen! — Ein Menschenkindlein zu erziehen! — das kostet selbstverständlich Mühen, — doch wird erleichtert die Bemühung — durch die Methode der Erziehung; — und diese wieder äußert sich — im Leben sehr verschiedenlich, — des Einen Art besteht in Liebe, des Andern Art bringt manichmal Siebe! — In den Geschäftsmethoden sieht — man auch so manchen Unterschied, — doch groß wird des Geschäftsmanns Name — durch die Methode der Bekleane: — Wer mit Geschick sie aufgebaut, — der hat ihr nicht umsonst vertraut; auch die Methode, reich — werden — wird sehr viel ausprobirt auf Erden! — Die Heilmethoden zeigen sich zu natürlich auch verschiedenlich, — doch ganz besonders differiren — oft die Methoden Krieg zu führen. — Die Büren blieben denselvi, drum ging die Sache beinahe schief; — wird offener die Methode, — macht leichter die den Feind marode! — Die Büren-Abordnung im Haag — geht anderer Methode nach — sie bittet wer will Frieden stiften — dabei auf unsern fernem Triften? — John Bull hält auch den Frieden meth, — er will ihn stiften durch das Schwert. — Doch die Methode hat noch Schärfer, — das liegt am Wörtchen „unterwerfen“. — Wie Menschenkind und Menschenkind — im Leben sehr verschieden sind, so sind auch sämtliche Methoden — entspringen auf verschiedenem Boden. — Oft streiten sich die Leut' herum, — der Eine nennt den Andern dumme — und denkt sein Handeln ist geschickter — und doch fällt er mal rein! Ernst Heiter.

Zur gest. Bedienung.

Der heutigen Staabdruck liegt ein Prospekt des Herrn Jürgensen-Herfurt, betr. Stellung von Wein- fässern z. d. d.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hochehrentlich
R. Friese n. Frau
 (1231) geb. Staack.

Bekanntmachung.
 Die Benutzung des Feldweges auf der Grenze der Feldfluren Großgöhren und Kleinagöhren und des von der Lützen-Weizenfelder Chaussee nach demselben führenden Verbindungswege wird hierdurch für alles fremde Fuhrwerk bei Strafe verboten. (1195)
 Großgöhren u. Kleinagöhren, den 23. April 1900.
 Die Separations-Interessenten.
 J. B. Müller.
 Vogel, Gemeindevorsteher.

Solzauktion.
 Freitag, den 4. Mai, Vorm. 11 Uhr,
 kommen im Stopauer Holz 6 m Schichholz, 6 m Knüppel, 29 Haufen Buchholz, 25 „ Weidenholz meistbietend zum Verkauf. Sammelplatz Westausgang des Holzes an der Saale. (1223)
 Rittergut Stopau.

Hausverkauf.
 Das der Frau Richter gehörige Hausgrundstück Weizenfelderstr. Nr. 21 mit Hof u. schönem Garten soll wegen Wegzug von hier, so bald als möglich unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres bei
Wilhelm Hirschfeld,
 Sätterstr. 11, am Damm.

Feld-Verpachtung in Kötzschen.
 Am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdende, in Kötzschener Flur gelegene, den Hoffmann'schen Erben gehörige
48 Morgen Ackerland in höchster Kultur,
 sollen auf 6 Jahre im Ganzen oder in kleinen Parzellen weiter verpachtet werden. Interessenten belieben sich mit dem Vormund Gutsbesitzer August Günther in Kötzschen oder mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen.
 Merseburg, d. 24. April 1900. (1187)
Fried. M. Kunth.

Beste Anstrichfarbe für Fussböden
O. Fritze's
 Bernstein-Oel-Lackfarbe
 aus reinem Bernstein fabricirt
 kein Spirituslack
 Trocknet in 6-8 Stunden deckt besser als Oelfarbe und stellt so blank wie Lack; übertrifft an Haltbarkeit und Eleganz jeden bisher bekannten Anstrich.
 Die Lackfarbe wird streichfertig geliefert und kann von Jedermann selbst gestrichen werden.
 In Büchsen zu 1 und 2 Pfund. Bei 5 Büchsen Vorzugspreise.
Allein-Verkauf
 für O. Fritze-Berlin nur bei
Oskar Leberl,
 Drogen- u. Farbenhandlung,
 1225/16 Burgstrasse 16.
600 000 Mark
 Stifts- und Privatgelder auf Acker zum billigen Zinsfuß auszuliehen durch
H. Silberberg, Galberstadt. (817)

Crotz der höchsten Wollpreise
 bin ich durch ein Abkommen mit einem der grössten Fabrikanten und meine eigenen vortheilhaften Abschüsse in den Stand gesetzt
ca. 100000 Meter neuester Kostümstoffe
 Delac, Cover-Coat, Mäntel, Kammmars, in der Preisliste von Nr. 125 bis Nr. 3— nur bessere Qualitäten
 Zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Proben frei!
Modenhaus Hug, Polich
 Hoflieferant Leipzig. 43

Allgemeiner Deutscher Jagdschutz-Verein.
 Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß im Jahre 1899 nachstehenden Personen für Ergreifung resp. Ermittlung von Wilddieben Ehrengelde bzw. Geldprämien zuerkannt worden sind:
 1. Waldarbeiter **Rockstroh**—Ebersroda,
 2. Jagdaufseher **Löwe**—Wegwitz,
 3. Förster **Petermann**—Kerlow,
 4. Gendarm **Thiele**—Oberfarnstädt,
 5. Inspektor **Schwarzwälder**—Schönwerda.
 Alle Freunde der Jagd werden erucht, zur ihrer Kenntniss gelangende Wilddiebstahlsfälle, insbesondere aber solche, bei welchen sich Beamte oder Privatpersonen um die Ermittlung oder Ergreifung der Thäter besonders verdient gemacht haben, dem Unterzeichneten zur Kenntniss zu bringen.
 Bingsfi bei Nebra, den 27. April 1900. (1228)
Der Bezirks-Vorstand
 für die Kreise Merseburg, Querfurt, Eudarsberga. von Helldorf.

Richter's Kaffee
 wegen seiner Bekömmlichkeit, seinem hochfeinen Aroma und seiner großen Ausgiebigkeit
 allgemein beliebt und bevorzugt
 aus der Handlung von
Max Richter,
 Leipzig,
 Königlicher Hoflieferant. (1162)
 ist in gleichmäßig vorzüglicher, frisch gerösteter Waare, zu den bisherigen Preisen und in Original-Packung stets vorrätzig in den Verkaufsstellen in Merseburg bei:
G. Schönberger, Conditorei, Gotthardstrasse,
 und bei **Schmidt & Lichtenfeld, Entenplan.**

Naumann's Fahrräder
 sind die besten!
 2000 Leichter.
 Hässliche Produktion: 30000 Fabraden
 Im Gebrauche: 200000 Fabraden.
 Vertreter: (985)
Herm. Baar, Merseburg.
 Alleinige Lieferanten der deutschen Reichspost.
 Langjährige Lieferanten für das Königlich Preussische Kriegsministerium u. für das Königlich Sächsische Kriegsministerium.

950) **200 000 Mark**
 Familiengelder sollen in Posten auf gute Ackerhypothek ausgeliehen werden. Gesuche werden sub A. K. 267 an Rud. Mosse, Magdeburg, erbeten.
Radfahr-Karten
 sind vorrätzig in der Kreisblatt-Druckerei.

Motorwagen „Benz“.
 Vertreter für Leipzig und Umgegend, S. Altenburg, Anhalt, Reg.-Bez. Merseburg und Erfurt. (1227)
Bernhard Heinze, Leipzig, Dorotheenplatz 2, Schützenstraße 1.
 In den nächsten Tagen wird mein Herr W. Spielmeier die dortige Gegend v. Motorwagen besuchen u. bitte ich verehrl. Interessenten ihre werthe Adresse mit gut. mitzutheilen, sodas ich genaue Zeitangabe u. Besuch veranlassen kann. Probefahrten geg. mäßige Berechnung. Näh. Anst. u. Catal. gern zu Diensten.

Blitzableiter-Anlagen
 besterwahrter und billigster Construction empfiehlt
M. Christ, Merseburg.
 In den letzten Jahren wurden von mir hunderte von Blitzableitern im Auftrage von Behörden neu angelegt und geprüft. (1235)

Regina-Fahrradwerke
 von **Friedmann & Wolf, Zwidau i. S.,**
 Leipziger Gewerbe-Ausstellung: Goldne Medaille,
 empfehlen ihre eleganten
Regina-Räder
 mit bestem Continental-Pneumatik zum Preise von **Mk. 150.**
 Alleinverkauf für Merseburg und Umgegend (1152)

Max Seibicke,
 Eisen- und Kurzwaaren-Handlung.
20000 Rote Betten
 wurden verf., ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12 1/2, prachtl. Hotelbetten nur 17 1/2, Herrschafts-Betten, 22 1/2 Mk. Preisliste gratis. Nichtpassige volle Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12

Mehrere gebraucht, gut erhaltene
Fahrräder
 billig zu verkaufen.
Otto Bretschneider,
 kl. Ritterstr. 2 b. (1171)
Herrschaftliche Wohnung,
 kl. Ritterstraße Nr. 2 b, hat zu vermieten

Paul Querfurth.
 Näheres bei Herrn Kaufmann **Krämer** daselbst. (955)
Als Kochfräulein erhalten zwei junge Mädchen, auch ohne gegenwärtige Vergütung, angenehme Stellung im Hotel **Broden-Scheidt** in Schierke i. Oberharz. Der Bei. **Ed. Michaelis.**

Eine schwarze braune **Dachshündin** mit Halsband, auf den Namen „Maus“ hörend, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. (1234)
Sarkstraße 16.
 Gebrauchte **Räder**
 in gutem Zustande, in allen Preislagen auf Lager. (964)
O. Erdmann, Fahrradhandlung.

Welt-Panorama.
Das Erz-Gebirge.
 Annaberg, Bärenstein, Bismuthal, Freiberg.
 Neu aufgenommen 1898.

Stenographie.
 Mittwoch, den 2. Mai d. J., Abends 7 Uhr,
 beginnt im „Herzog Christian“ ein neuer
Damen-Unterrichts-Kursus
 in der vereinfachten deutschen Stenographie.
 (Einigungsstimmte Stotze—Schrey), mosu ergebenst eingeladen wird.
 Honorar 3 Mk. Anfragen bezw. Anmeldungen Sefinerstr. 5p oder bei Beginn des Unterrichts erbeten.
 Der Vorstand des Damen-Stenographenvereins „Stotze“.

Ortskrankenkasse
 der Barbieri, Böttcher, Buchbinder u. vereinte Gewerke zu Merseburg.
Generalversammlung
 Sonntag, den 29. April, Nachm. 1/4 Uhr,
 im Restaurant zur guten Quelle.
 Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung für das Jahr 1899, 2. Entlastung und Genehmigung der Decharge, 3. Vorstandswahl, 4. Anträge, 5. Verschiedenes. (1143)
 Der Vorstand.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Sonntag, den 29. April, von Nachm. 4 Uhr an:
 Grosses

Garten-Concert
 ausgeführt von der Stadt-Kapelle, Centre 30 Wg. **Müller.**
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt. (1206)
 Von 8 Uhr Abends ab findet Tanzchen statt.

Stadt-Theater in Halle.
 Sonntag, den 29. April:
 3. und 4. Gastspiel der Legationsee: Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Der Dorfbarbier.
 Bauerposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von H. Kolbe. Abends 7 1/4 Uhr:
Der Prozesshans'l.
 Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen v. Gunglhofer u. Neuert.

Apollo-Theater.
 Halle a. S.
 Direction: **Fr. Wiehle.**
 Vollständig neuer Spielplan.
 Hugo Hochgemuth. — Fata Morgana. — „Der Probekandidat.“ — Emmeline u. Ernst Hochberg. — Lebende Photographien vom Transvaalkrieg. — Reinhold Troupe. — Gebr. Hauson. — Die 2. Bertol. — Die Lilly's. — Canova. — Eleonore Tenders.

Weizenfelder Straße Nr. 3
 ist die erste Etage zu vermieten und sofort oder zum 1. October cr. zu beziehen. Näheres Markt 31 im Comptoir. (1132)

Bericht
 aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 26. April 1900.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen
Merseburg ..	M. 14,00-14,60	M. 14,40-14,90	M. 13,50-15,00	M. 13,80-14,60	M. —
Weizenfels ..	14,00-14,40	14,50-14,80	13,50-14,00	14,20-14,50	—
Raumburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ..	—	—	—	—	—

Ausserordentlich geschmackvolle

Kleiderstoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

in anerkannt grösster Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von **30 Pfg.** an bis **Mk. 6,50.**

Die Kleiderstoff-Collectionen in Halbwole, Wolle und Seide umfassen die entzückendsten Sortimente, das Soldeste und das Preiswürdigste, was in diesen Artikeln fabricirt wird.

Fortlaufend grosse Eingänge der apartesten Saison-Neuheiten in:

Jackets, Kragen,

Umhängen, Capes, Regenmänteln, Costumes, Costumröcken, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

(887)

Im Modell-Salon: Ausstellung der hervorragendsten Erzeugnisse in feinstem Damenputz.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Marktplatz 2 u. 3.

Vollständige Geschäfts-Auflösung.

Da ich beabsichtige, mein seit vielen Jahren streng reell bestehendes Möbel-Geschäft, eins der grössten am Platze, so schnell wie möglich gänzlich auszuverkaufen und so meiner Firma im Sinne ihrer Begründung ein ehrenvolles Erbschen zu sichern, bringe ich mein gesamtes Waarenlager, sowie die täglich noch eintreffenden Neuheiten von alten Abzählüssen ein Waarenlager von circa

Mk. 300 000 zum Totalausverkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Es kommen zum Verkauf: Hochleg. Salons in amerif. u. ital. Nuhb. mit Goldgrav., Wohn- u. Speisezimmer in Nuhb. u. Eiche, engl. u. geichn. Schlafzimmer, echt Nuhb. u. Eiche, sowie einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren:

60 Buffets, Nuhb. u. Eiche geschmückt	Mk. 120-600	50 Salons-Garnituren in Nuhb. und Seidenbezügen	Mk. 125-500	2000 Rohrstühle	Mk. 3-25
100 Herren- und Damen-Schreibtische	40-300	200 Ottomanen, Nips, Fantazie- und Klischbezüge	35-85	200 frz. u. einfache Bettstellen m. Matr.	24-200
150 Bücherchränke mit u. ohne Nuhb.	60-300	200 Wäscher und Kleidersecretaire	20-300	100 Nachtschische mit Marmor	27-90
50 große Säulen-Trummeaux	38-200	150 Salons und Speisetische	10-150	100 Nachtschränkchen mit u. ohne Marmor	12-45
200 Verticow	30-120	90 große Pfeilerpiegel mit Schränkchen	30-75	120 Kommoden	18-48
50 Salons u. Brunschränke m. Grundschmückerei	90-250			25 Chaiselongues	27-60
100 Pancelsofa mit Kameeltischen	65-300			200 Küchenchränke	21-75

Küchen-Tische, -Stühle, -Bänke und -Rahmen, Schaufelstühle, Servirtische, Nähtische, Bücher-Clagere, Pancelbretter, Luthertische, Bauerntische, Nauchtische, Kleiderständer und Schirmständer, Handtuchständer, Cigarrenchränken, Klavier- und Schreibtischessel, Staffeleien, Teppiche, Tischdecken, Portieren, Bilder, Regulateure u. v. a.

Feste Preise.

Fernsprecher 2651.

(3825)

Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel, Möbelfabrik, Leipzig, Tauchaerstr. 32 part., 1. und 2. Etage (Baffenberg).

Panorama Leipzig, Rossplatz.
Neu! St. Privat. Neu!
 Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer. Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.
 Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
 Eintrittspreis 1 M. Kinder u. Militär v. Feldweibel abwärts 50 Pfg.
 Vereine u. Gesellschaften von 30 Personen ab ermässigte Preise.
 In den untern Räumen: **Grosse Restaurationslokalitäten:**
 Café, Conditorei, Billardsaal, Garten mit Glascolonnaden, Electriche Belouchtung. **Osw. Schlinke.**

Erdmann's Sportplatz, Merseburg.
 Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr:
großes Frühjahrs-Radwettfahren.
 1. Eröffnungsfahren. 2. Ermunterungsfahren. 3. Hauptfahren. 4. 10 Kilometerfahren. 5. Grstfahren. 6. Borgabefahren. 7. Trostfahren.
Preise der Plätze: Tribüne 1,25 Mk., Mittelplatz 75 Pfg., Ringplatz 30 Pfg. Vorverkauf: Tribüne 1 Mk., Mittelplatz 60 Pfg., Radfahrer, Mittelplatz 50 Pfg. Kinder und Militär auf allen Plätzen die Hälfte. (1232)
 Gluten-Kakao
 Gemüse- u. Kraftsuppen
 Bouillon-Kapseln
 Suppen-Würze
MAGGI
 empfiehlt bestens **Carl Rauch, Markt 28.**
Arbeitsbücher | Ein 16-jähriges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Langenheim, Breußertstr. 14.
 vorrätzig **Kreisblatt-Druckeri.**

Reichskrone.
 Sonntag, den 29. u. Montag, den 30. April 1900,
große Concerte
 der weltberühmten **Tiroler National-Konzertfänger- u. Schuhplattänzer-Gesellschaft**
Hans Lechner
 aus Thaur (Zinthal, Tirol) bestehend aus 8 Personen (5 Damen, 3 Herren) in ihrem Nationalkostüm.
Anfang 8 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 50 Pfg. Eintrittskarten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind bei Herrn Heinrich Schultze jun. und im Concertlokal zu haben. (1213)

Virginia.

Erzählung von Emil Clement.

(15. Fortsetzung.)

Lauflos stille war es in der Kapelle der Katakomben geworden. Wie in einen goldenen Schleier hüllte der Schimmer der Kerzen und Weihrauchdunst die Betenden ein.

Nach Anacetus war vor dem Altar in die Kniee gesunken. Nur Marius stand aufrecht da: gebannt, bewegt, ergriffen bis in die geheimsten Tiefen seines edlen Gemüthes. Durch die steptische Oberfläche seines Bewusstseins war zum erstenmale ein Strahl der Nächstenliebe gefallen. Alles Rohe, Unehle schien auf einmal in nichts zusammenzusinken. Der Gedanke der unendlichen Güte und Barmherzigkeit drang siegend in seine Seele ein. Marius schien verflärt unter der Macht seiner gewaltigen Empfindung.

Virginia flüchte, was in ihm vorging. Mit überglücklichem Ausdrucke hatte sie ihr Scrupelköpfchen zu ihm erhoben und blickte ihm mit zitternder Zärtlichkeit fragend an, als wollte sie sagen: „Wahrscheinlich, ich habe Recht — sie sind gut? Wie bin ich froh, daß auch Du Dich davon überzeugt hast!“

Da läßt sich auf einmal aus der Tiefe des Katakombenganges ein Geräusch vernehmen. Anfangs nur undeutlich, dann etwas lauter — es kommt näher — deutlich vernimmt man einen Ruf und eilt sich nähernde Schritte. Erschreckt erhebt sich die Gemeinde. „Fliehet! — fliehet!“ — ruft die Stimme, und den Gang herab schießt ein atemloser Mann. Und wieder ruft und schreit er: „Fliehet, ihr seid verrathen — die Häcker nahen!“

Eine unbeschreibliche Wirkung bringt dieser Schreckensruf hervor. Die Frauen, todtentleib, wankend, händeringend, stürzen entsetzt im engen Raum herum. Die Männer schämen sich bestürzt und ratlos an.

„Herr, steh uns bei!“ ringt sich der Berzweigungsschrei von allen Lippen los. Anacetus bewahrt die Ruhe.

„Sprich, Mann, wo sind die Wachen?“ „Sie folgen mir auf dem Fuße!“ Durch ratendes Laufen nur konnte ich einen Vorsprung gewinnen! Abgebroschen, leuchtend flüßt der Atemlose die Worte heraus, und wieder bricht er in den Schreckensruf aus: „Fliehet — fliehet, sonst seid ihr alle des Todes!“

Einige Frauen eilen auch schon, von fürchterlicher Angst gejagt, den Gang entlang, der zu dem Hauptausgang der Katakomben in der Campagna führt.

Doch Anacetus ruft sie zurück. „Die Flucht ist nutzlos, Brüder! Behaltet eure Fassung! Ehe wir durch den schmalen Gang den Aus-

weg gewinnen können, haben uns die Prätorianer sicher eingeholt. Ergibt euch in den Willen des Herrn!“

Virginia war auch in tödlichem Schrecken aufgesprungen; doch hatte sie sich nicht von der Stelle bewegt. Ruhig und überlegend war sie dagestanden. Kläglich hatte sie einen Entschluß gefaßt. Sie ruft: „Weißt ruhig hier! Ich will euch retten!“

Und bevor noch die andern den Sinn ihrer Worte erfassen können, schießt sie pfeilschnell mit hocherhobenem Lichte den Gang entlang, den Verfolgern entgegen.

„Retten will sie uns? — Virginia, Virginia, halte ein!“ so rufen alle angstvoll durcheinander.

Aber schon ist sie den Blicken entschwunden. Marius aber und der Bettler Jaak, denn er war es, der die Unglücksbotschaft gebracht, eilen ihr nach, ohne Licht, in der Dunkelheit des Ganges tastend und über den unebenen Boden strauchelnd, immerfort den Namen des Kindes angstvoll rufend.

Die männlichen Glieder der Versammlung wollten ihnen folgen. Aber Anacetus gebietet: „Halte ein!“ Es ist ein unnütz Opfer! — Ich durchschaue Virginia's Plan. Sie will die Wachen ertöden; sie wird sie an den Ausgang in der Campagna führen, um uns Zeit zu geben, uns von dieser Seite entfernen zu können. Beten wir zu Gott, daß der edle Patrizier, der sie begleitet, sie retten kann!“

Dieser Hoffnung gab sich denn auch die Gemeinde hin. Einige hatten den Ritter als den einflussreichen, hochangesehenen Marius Antonius erkannt.

„Gott sei gelobt! — Dem heldenhaften Kinde, das für uns sich aufopfern wollte, wird dann kein Leid geschehen!“

Sie trösteten sich und beruhigten sich und entlamen alle glücklich ihren Verfolgern dank dem Geldmuthse des Hirtenfindes.

V.

Ein trüber Himmel lag über Rom. Schwer drückende Südluft wehte erlöschend durch die Stadt. Der Sirocco hatte alles in Feuchtigkeit geküßt. Die Leute schienen müde und matt. Die Wege waren schlüpfrig, und selbst die prächtigsten Marmorbauten schauten in dem grauen Lichte verdrießlich aus.

Trotz dieser allgemeinen unfreundlichen Stimmung waren auf dem Forum viele Menschen zusammengelommen. Man drängte sich an die Basilika Julia heran. Die weiten Räume des mächtigen Gebäudes waren schon überfüllt. Wer drinnen keinen Platz mehr finden konnte, blieb draußen längs des Weges wartend

stehen. Eine Christin sollte heute vor Gericht gestellt werden. Das Volk betrachtete solche Ereignisse als Kuriosität, besonders an Tagen, die sonst keine Unterhaltung boten. Alles blickte neugierig nach der Richtung des Amerindischen Marktes, von woher der Zug sichtbar werden sollte.

Wenig wußte das Volk von dem eigentlichen Wesen der neuen Religionsfeste. Geheimnißvoll verbergen die Christen die Mythen ihres Glaubens bei nächstlichen Zusammenkünften, in unterirdischen Tempeln. Gegen alles Befiehende, so heiß es und wurde von allen nachgesprochen und geglaubt, hatten sich die Christen verschoren: Gegen die Götter, die Tempel und ihre Priester, gegen die höchsten Würdenträger, gegen die Reichen, gegen die Berühmtheiten im Allgemeinen. Die Verleumdung des Bößwärters war durch diese unklaren Gerüchte auf das Höchste angeregt. Jeder erfand und erfand etwas zum Nachteil der Anhänger des Nazarenus. Die Verleumdungen und die persönliche Rache hatten leichtes Spiel, wenn es sich um solche handelte, die im Verdachte standen, der Gemeinschaft der Christen anzugehören. Jeder Mißthat, jedes Verbrechen hielt man eine Seite für fähig, die ihre Zusammenkünfte so sorgfältig geheim zu halten suchte.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

* Kügen, 27. April. Die städtischen Behörden haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen, das alte, am Gottesacker gelegene Hospital abzubauen und mit der Friedhofswärterwohnung der Baufläche wegen abbrechen zu lassen. Dadurch soll die vorbeiführende Schloßstraße wesentlich erweitert werden, die dann auch durch weitere Anpflanzungen ein freundlicheres Aussehen erhalten wird.

Kleines Feuilleton.

* Eine Konferenz um Schutz der wilden Thiere in Afrika trat in London zusammen. Die Konferenz ist international und besteht von Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Belgien, letzteres für den Kongostaat. Bekanntlich sind in Afrika Elephanten, Strauße und andere werthvolle Thiergattungen durch unausgesetzte Waffenverfolgungen mit gänzlicher Vernichtung bedroht, wogegen nun die genannte Konferenz ihren ganzen Einfluß geltend machen will.

Fahrplan, gültig vom 1. Mai 1900 ab.

Richtung Merseburg - Halle. Merseburg ab: früh 4 Uhr 9 Min. (D-Jug), 5 Uhr 6 Min. früh, 6 Uhr 16 Minuten früh, 8 Uhr 48 Min. früh (Schnellz.), 9 Uhr 32 Min. Vorm., 12 Uhr 10 Min. Mittags, 12 Uhr 42 Min. Mittags, 2 Uhr 17 Min. Nachm. (Schnellz.), 4 Uhr 48 Min. Nachm., 5 Uhr 10 Min. Nachm. (Schnellz.), 7 Uhr 50 Min. Abds., 8 Uhr 7 Min. Abds. (Schnellz.), 9 Uhr 8 Min. Abds. (D-Jug), 10 Uhr 26 Min. Abds. (nur Sonntags), 11 Uhr 36 Min. Abds.

Richtung Merseburg - Weichenfels. Merseburg ab: 3 Uhr 40 Min. früh, 6 Uhr 4 Min. früh, 7 Uhr 39 Min. früh (nur Sonntags), 8 Uhr 6 Min. früh (Schnellz.), 10 Uhr 47 Min. Vorm., 11 Uhr 43 Min. Vorm. (Schnellz.), 1 Uhr 37 Min. Mittags, 2 Uhr 44 Min. Nachm., 4 Uhr 16 Min. Nachm. (Schnellz.), 5 Uhr 58 Min. Nachm., 8 Uhr Abds. (Schnellz.), 10 Uhr 22 Min. Abds., 12 Uhr 4 Min. Nachts.

Richtung Merseburg - Wächter. Merseburg ab: 6 Uhr 27 Min. früh, 10 Uhr 50 Min. Vorm., 2 Uhr 49 Min. Nachm., 6 Uhr Abds., 8 Uhr 20 Min. Abds., 10 Uhr 30 Min. Abds. (nur Sonntags.)

Richtung Wächter - Merseburg. Wächter ab: 4 Uhr 57 Min. früh, 8 Uhr 15 Min. Vorm., 11 Uhr 55 Min. Mitt., 3 Uhr 15 Min. Nachm., 6 Uhr 55 Min. Abds., 9 Uhr 18 Min. Abds. (nur Sonntags.)

Richtung Merseburg - Schafstedt. Merseburg ab: 6 Uhr 50 Min. früh, 10 Uhr 52 Min. Vorm., 2 Uhr 54 Min. Nachm., 6 Uhr 15 Min. Abds., 10 Uhr 30 Min. Abds. (nur Sonntags.)

Richtung Schafstedt - Merseburg. Schafstedt ab: 4 Uhr 55 Min. früh, 8 Uhr 15 Min. Vorm., 12 Uhr 30 Min. Mitt., 6 Uhr 36 Min. Abds., 9 Uhr 25 Min. Abds. (nur Sonntags.)

Richtung Leuchstedt - Schlettan. Leuchstedt ab: 5 Uhr 41 Min. früh, 8 Uhr 37 Min. Vorm., 12 Uhr 23 Min. Mitt., 3 Uhr 23 Min. Nachm., 9 Uhr 12 Min. Abds. (nur Sonntags.) Schlettan ab: 7 Uhr 30 Min. früh, 9 Uhr 40 Min. Vorm., 2 Uhr 32 Min. Nachm., 6 Uhr 20 Min. Abds., 11 Uhr 50 Min. Abds. (nur Sonntags.)

Aus dem Geschäftsbereiche.

Engelswerk C. W. Engels

in Foche 31, b. Solingen. Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Prellrolle (360 Rollen) ungesant und portofrei!

Frühjahrs-Neuheiten

Halle a. S. Ültzensche Wollenweberei Gr. Ulrichstr. 13-15.

Fabrik und Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe und Confection.

Muster und Aufträge im Betrage von 15 Mark an portofrei.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

begründet im Jahre 1824 hält sich zur Versicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.

Die Versicherungs-Bedingungen gewährleisten die weitgehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen. Abatvergünstigung für mehrjährigen Beitritt, sowie bei vorhergegangener sechsjähriger Schadenfreiheit.

Schadenregulierung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern. Schadenzahlung 4 Wochen nach Feststellung. Zufolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückversicherungsvertrages können die Mitglieder auf Wunsch von der Nachschußzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag befreit werden.

Auskunft erteilen und Aufträge vermitteln Herr Gutsbesitzer H. Munkelt, Alttrauskädt, Richard Schurig, Merseburg, R. Kamprath, Leuchstedt, Theod. Rosenburg, Kügen, Arthur Emig, Weichenfels.

(1081)

Table with columns for fabric types (Covert-Coats, Beige, Eden, Rayes, Karos, Anis) and prices per meter.

Seiden-Bengalines, hochaparte, reiche Muster in schwarz und den neuesten Saisonfarben für elegante Strassen- und Gesellschaftskleider. (973)

100/120 cm breit, Meter 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 bis 6,50 Mark.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht Bahnstation. Schmiedeberg Postbez. Halle. Preisgekrönt: Sächs.-Bähr. Industrie- u. Gewerbe-Anst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-Krankheiten. Geordnete Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

R. Geidies & Co.

G. m. b. H. Möbelfabrik u. Musterzimmer-Ausstellung. Rannischestr. 3. Halle a. S. Rannischestr. 3. Beste Bezugsquelle von compl. Wohnungs-Einrichtungen 751) zu festen Engros-Preisen unter Garantie.



Kinderwagen,

das Elegante und Solideste, sowie alle Sorten (897)

Norbwaren

in größter Auswahl.

A. B. Schmidt, Halle a. S., große Steinstraße 50.

Gebr. Stollwerck

Köln — Berlin — Wien — Breslau
München — Amsterdam — Brüssel — London
Pressburg — New-York — Chicago.

Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.

27 Hofdiplome
63 Preismedaillen.

Export nach allen Erdtheilen.

Empfehle meine extra starken transportablen

Sparherde

mit und ohne Extra-Feuerung unter dem Bratofen und mit vollständiger Ausmauerung.

Ferner mache besonders aufmerksam auf meine

emailirten Herde in Majolika-Ausführung u. buntem Randdecor.

Stets großes Lager in sämtlichen

Heiz-, Koch-, und Regulir-Ofen

zu äußerst billigen Preisen. (1151)

Max Seibicke,
Eisen-, Kurzwaaren- und Eisen-Handlung.

Stahlpanzer-

Geldschranke,

feuer-, sturz- u. diebesichere Fabrikate ersten Ranges (255)

J. E. Pehold,
Geldschrankfabrik Magdeburg.
Preise außerordentlich billig.

Pariserin,
aus guter Familie, sucht Pension gegen Hausunterricht. Adressen:
Halle a. S., Schulstr. 34 I.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mittheilung, daß ich die Leitung des von der Firma **Fritz Niemeyer** am hiesigen Plage

Leipziger Straße Nr. 5

eröffneten

Cigarren-Verkaufs- und Versand-Geschäfts

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle preiswerthe Bedienung eine geschätzte Kundenschaft zu sichern und bitte ich, mich gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bruno Moewes, Halle a. S.

Albert Drechsler Nachf.



Inhaber: **Albert Henze.**

Halle a. S.,

Poststrasse 21,

empfiehlt sich zur



Anfertigung feiner Herren-Garderobe

unter Garantie für tadellosten Sitz.

Hochfeine Stoffe, große Auswahl,
civile Preise.

1121)



spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt
mit Namen **Dr. Thompson** u. Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Besonders billiges Angebot.

Auftragbürsten 5, 8, 10 Pf.	Kopfbürsten 40, 50, 75 Pf.
Schmutzbürsten 12 Pf.	1 bis 3 M.
Glanzwischbürsten 45, 50, 90 Pf.	Zahnbürsten 25, 40, 50 Pf. bis 1,25 M.
Scheuerbürsten 18 u. 22 Pf.	Stubenbesen 75 Pf., 1 bis 1,25 M.
Taschenbürsten 10, 25, 30, 40 Pf. bis 3 M.	Rosshaarstubenbesen 1,25, 1,50, 1,75 M.
Kleiderbürsten 45, 50, 75 Pf. bis 3 M.	Handfeger 40, 50, 75 Pf.
	Teppichbesen 35, 45 Pf.

Fensterleder 15, 25, 50, 75 Pf.	Putzsteine 8 Pf.
Putztücher 18, 3 Stck. 50 Pf.	Putzporade (Amor) 10 Pf.
Scheuertücher 9, 25 Pf.	Scheuerseife 10 Pf.
Waschleinen 25, 50 Pf., 1 bis 1,25 M.	Wäscheklammern p. Schock 15 Pf.
Kerzen (Pack à 6 oder 8 St.) 45 Pf.	Petroleumkannen 40 und 50 Pf.
Streichhölzer Pack 9 u. 10 Pf.	Sandgestelle (Sand, Seife Soda) 1 M.
	Gasglühstrümpfe 5 Stück 1 M.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Etablissement I. Ranges für complete

Wohnungs-Einrichtungen Gebr. Bethmann, Möbelfabrik.

Fernsprecher 540. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 79.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Möbel aller Stilarten.

Salons, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Boudoirs, Speise- und Schlafzimmer stets in aparten Neuheiten und grösster Auswahl. (1122)

Gediegen u. geschmackvoll gearbeitete Waaren. Solide Preise.

Besichtigung unserer grossen u. schenswerthen Musterausstellung ohne Verbindlichkeit gestattet. Kostenanschläge u. Zeichnungen, sowie Musterbücher stets gern zu Diensten.

SEIDENSTOFFE

für Braut- und Gesellschaftskleider
Schwarz, weiss und farbig, von M. 0.90 — M. 18.50 p. Mtr.
Denkbar grösste Auswahl. Freuen bei Angabe des Gewünschten umgehend und franco.
Seidenhaus **Michels & Cie.** Kgl. nied. Hfl.
vorm. Freund & Thiele, Leipzig, Markt 13.

Steuer- Reklamationen

(Verjüngungs-Antrag), neu angefertigte Formulare nach dem Entwurfe des Steuer-Bureaus des Kgl. Landraths-Amtes sind vorrätzig in der
Kreisblatt-Druckerei.